

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3 (Schlußheft) Amtliche Mitteilungen

1963

Inhalt:

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1962.

Geologische Literatur 1962.

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1962

Erster Teil: Gesamtbericht	A 1
Zweiter Teil: Aufnahmeberichte der Geologen	A 11
Dritter Teil: Spezielle Berichte	A 66

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER,

Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines
2. Personelles
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmestage
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbruchkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises.

1. Allgemeines

Die seit etwa 1918 laufenden und seit 1945 intensiv fortgesetzten Grundlagenforschungen der Geologischen Bundesanstalt gewinnen durch die erfolgreiche Erschließung von Erdöl und Erdgas im Mesozoikum der Sohle des Wiener Beckens besondere Aktualität; die erstmalige Verleihung eines Aufsuchungsgebietes („Türnitz“, 15. November 1962) in den Kalkalpen und die sich hieran anschließenden praktischen Untersuchungen bestätigen diese in die Zukunft weisende Entwicklung.

2. Personelles

2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
STRADNER HERBERT, Dr.	1. 1. 1962	Ernennung z. prov. W. Ass.	119.857-1/61
RUTTNER, ANTON, Dr.	August 1962	Beurlaubung für 3 Jahre als Aufnahmegeologe (Iran)	117.529-1/61
PIMMER, ULRIKE	1. 3. 1962	Überstellung in I/d	38.378-13/62
PEISSER KARL	31. 10. 1962	Kündigung als VB (II/p 6)	15.515-IX/E/62
MÖRZINGER ERNST	19. 11. 1962	Aufnahme als VB (II/p 6)	110.791-13/62
NÖBAUER SUSANNE	27. 11. 1962	Ernennung z. prov. Biblio- thekssekretär	104.248-1/62
GRUNNER ANNA	3. 12. 1962	Aufnahme als VB (II/p 8)	114.815-13/62

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1962:

Direktor:

KÜPPER HEINRICH, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

Chefgeologen:

WALDMANN LEO, HR., tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

SCHMIDEGG OSKAR, Dr. phil.

REITHOFER OTTO, Dr. phil.

GRILL RUDOLF, Dr. phil.

ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.

RUTTNER ANTON, Dr. phil.

PREY SIEGMUND, Dr. phil.

PRODINGER WILHELM, Dr. phil.

WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.

WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.

BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.

WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.

Geologen:

PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.

KLAUS WILHELM, Dr. phil.

HOLZER HERWIG, Dr. phil.

Wissenschaftliche Assistenten:

OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.

THIELE OTTO, Dr. phil.

GATTINGER TRAUOGOTT, Dr. phil.

STRADNER HERBERT, Dr. phil.

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst (Geologen):

FUCHS GERHARD, Dr. phil.

SIEBER RUDOLF, tit. ao. Univ.-Prof., Dr. phil.

FUCHS WERNER, Dr. phil.

Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. Insp., ROEDER ADOLF, Zeichner, ZACK IRIS, Zeichnerin,

MUNDSPERGER PETER, Zeichner.

Bibliothek und Verlag:

NÖBAUER SUSANNE, prov. Bibliothekssekretär, HUBER JOSEF.

Kanzlei und Buchhaltung:

DENK HANS, Oberkontrollor, HORVATH HEDWIG, Kanzleioffizial.

Übrige Verwendungsgebiete:

FRIESS FRIEDRICH, Ob.-Aufseher; SCHAFFER KARL, Amtswart; ROTTER KARL, Chauffeur; BÖHM OTTO, Labor; MORTH JOHANN und STYNDL JOSEFINE, beide Laboranten im Schlämlabor; ZACEK JOSEF, techn. Ob.-Ktrl., und PIMMER ÜLRIKE, beide Erdölabteilung; BAUER KARL, im Pollenanalyt. und Sedimentpetr.-Labor; STRÖMER FRANZ, techn. Ob.-Offzl. im Dünnschlifflabor; STRÖMER LEOPOLD, Tischler und Hauswart; HAMBERGER ADALBERT, Tischler; MÖRZINGER ERNST, Heizer und Hausarbeiter; SCHIEL HELENE, MORTH STEPHANIE und GEHRES KATHARINA, Reinigungsdienst.

3. Rechtliches

Ø

4. Geologische Aufnahmsarbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1962	1961
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1164	1079
Auswärtige Mitarbeiter	499	468

5. Angewandte Geologie

5a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

von Dr. HERWIG HOLZER

Von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt H. HOLZER, B. PLÖCHINGER, S. PREY, A. RUTTNER, O. SCHMIDEGG, R. SIEBER, L. WALDMANN und R. WEINHANDL wurden im Jahre 1962 folgende Lagerstätten befahren bzw. bearbeitet (B = Bergbau, S = Schurfbau, G = Ton- oder Sandgrube):

Kohlen:

Steinkohle: Hohe Wand (B), Höllgraben bei Gaming (S)
Glanzkohle: Lobnig bei Eisenkappel (S)

Steine und Erden:

Sande: Raum Winzing-Heinigstetten (G)
Tone: Dross bei Krems (G), Breiteneich bei Horn (G), Pöbring (G), Stefansbrücke (G)
Gips: Alland, Groisbach, Thannalpe (SW Unterlaussa), Edelbach bei Windischgarsten (B)
Disthen: Untersulzbachtal (unverritz)
Magnetit: Hohentauern (B), Wald am Schoberpaß (B), Kaswassergraben
Graphit: Kaisersberg (B), Sunk (B), Röhrenbach, Dappach-St. Marein, Thürnau, Thumeritz, Wollmersdorf, Trandorf (B), Schneeberg (S), Zettlitz (B), Krumau (S), Artstetten, Wegscheid, Trenning (ehem. B), Amstall (B), Lindberg (S), Heiligenblut-Feistritz, Gossam, Hubhof, Geyersberg, Hengstberg
Talk: Glashütten bei Lockenhaus (ehem. S)

Erze:

- Eisen:** Kottaun, Lindau, Wolfshach, Eihenstein, Stockern, Mosinggrahen, Bartholomäberg (sämtl. ehem. S hzw. B), Pöllau (ehem. B)
- Kupfer:** Trattenbach (ehem. B)
- Bauxit:** Unterlaussa (B)
- Antimon:** Schlaining-Kurt (B), Neustift (S), Ahfaltersbach (ehem. B)
- Blei-Zink:** Raum Hochohir (ehem. B), Ruhland (B), Achsel- und Flecktrogalpe (ehem. B)
- Kiese:** Panzendorf, Villgraten, Tessenberg (ehem. B), Politzberg (ehem. B)

Hinsichtlich Einzelheiten wird auf die Aufnahmeberichte hzw. den Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten verwiesen.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen von Behörden, Berghauunternehmungen und Einzelpersonen behandelt.

Auf Grund des zwischenstaatlichen Abkommens zwischen der Republik Österreich und der ČSSR nahmen Dr. H. HOLZER und Dr. Ing. L. PANNY an einer vom tschechoslowakischen Geologischen Dienst veranstalteten Exkursion zu den Kaolinlagerstätten im Raume von Znaim (Unanov, Primatec, Plenkovice) teil. Den tschechoslowakischen Kollegen sind wir für ihre Bemühungen zu Dank verpflichtet.

Über Vermittlung der Bergdirektion der Bleiherger Bergwerks-Union konnten H. HOLZER, R. OBERHAUSER und B. PLÖCHINGER zusammen mit Herrn Bergverwalter Dr. L. KOSTELKA die Grube und das Obertagsterrain des Berghaues Raihl (Italien) studieren. Der Direktion der Raihl Soc. Mineraria del Predil sowie Herrn Prof. Dr. DINO DI COLBERTALDO darf an dieser Stelle für die gewährte Unterstützung und fachliche Führung bestens gedankt werden.

5 h. A h t e i l u n g E r d ö l

von Dr. R. GRILL

Die Aufschlußfolge der österreichischen Erdölindustrie in den letzten Jahren spiegeln sich insbesondere in einer Steigerung der Erdgasreserven wider. Die auf Wunsch der Obersten Bergbehörde im Verein mit den Erdölunternehmungen erstellten Vorratsschätzungen ergaben per Ende des Jahres 1962 einen gewinnbaren Vorrat an Erdgas aus Gasfeldern oder reinen Gas-horizonten in Ölfeldern von rund 22 Mrd chm. Neben den Lagerstätten im mesozoischen Untergrund von Aderklaa zählen die weiteren Funde im Untergrund der Struktur Zwerndorf (Bohrung Baumgarten 1 und 2) zu den bedeutendsten der letzten Zeit.

Die Vorräte an Erdölgasen wurden mit rund 10 Mrd chm eingesetzt.

Die gewinnbaren Erdölvorräte Österreichs wurden per Ende 1962 mit rund 30 Mio t geschätzt, wobei die wesentlichen Neufunde des Berichtsjahres, die Lagerstätte im Hauptdolomit von Matzen (Schönkirchen Tief) und die Funde in Schwanenstadt und Voitsdorf zunächst nur mit Minimalzahlen oder als im Erschließungsstadium befindlich überhaupt noch nicht aufscheinen.

Von den Berghauptmannschaften Wien I und Wien II wurde der Berichterstatter als Amt-sachverständiger wiederholt zu kommissionellen Verhandlungen zugezogen. Verschiedene Exkursionen und ein Materialaustausch ergaben sich aus der Durchführung des Abkommens zwischen Österreich und der CSSR über die Grundsätze der geologischen Zusammenarbeit. Für das Internationale geologische Kartenwerk wurde am Entwurf einer „Neotektonischen Karte“ mitgearbeitet. Als Schriftführer des Österreichischen Komitees für den Sechsten Welt-Erdöl-kongreß, Frankfurt 1963, wurden die einschlägigen Arbeiten für den nahenden Kongreßtermin durchgeführt. Von österreichischer Seite wurden vier wissenschaftliche Beiträge eingereicht.

Mit den „Erläuterungen zur Geologischen Karte der Umgehung von Korneuburg und Stockerau“ (1962) wurde die Darstellung der Erdölgebiete nördlich der Donau fortgesetzt. Aufnahmen im Flysch des Wienerwaldes durch mehrere Mitarbeiter des Hauses führten zu ersten

abgerundeten Ergebnissen, und die Kartierungen der Geologischen Bundesanstalt im Bereiche der Flysch-Aufbruchzonen in den oberösterreichischen Kalkalpen wurden fortgesetzt. Von der Struktur Urmannsau in den niederösterreichischen Kalkalpen (Aufsuchungsgebiet Scheibbs im Norden des im Berichtsjahr erteilten Aufsuchungsgebietes Türnitz, das den Hauptteil der niederösterreichischen Kalkalpen umfaßt) ist eine Bearbeitung durch Dr. A. RUTTNER im Druck.

5 c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

von Dr. I. WIESBÖCK

Anfragen richteten sich, der derzeitigen Mode entsprechend, nach Natursteinplatten, die man in Küchen und Badezimmern verlegen kann; weiters nach Gesteinsplatten, die sich für die Außenfassaden und für die Verkleidung von Geschäftsportalen eignen.

Die Nachfrage für Vorkommen von Bausanden hält weiterhin an.

5 d. Abteilung Hydrogeologie

von Dr. T. GATTINGER

Im Berichtsjahr wurden Untersuchungen durchgeführt, die sich mit der Klärung der hydrogeologischen Verhältnisse der Gebiete um Bruck a. d. Leitha, Bruckneudorf, Neuberg a. d. Mürz, der Schneeralpe (Dr. T. GATTINGER), des Kaunertal-Kraftwerkes der Wasserversorgung von Golling (Dr. O. SCHMIDEGG), des Quellgebietes Vöslau-Gainfarn (Dr. H. KÜPPER) und mit der Festlegung von Grundwasserschutzgebieten im Land Steiermark (Dr. N. ANDERLE) befaßten.

Die allgemeinen hydrogeologischen Arbeiten zur Abgrenzung des Schutzgebietes der I. Wiener Hochquellen wurden, soweit sie im Gelände auszuführen waren, abgeschlossen und im Anschluß daran eine Detailuntersuchung der Rax-Südseite im Bereich des Preiner Gscheid vorgenommen (Dr. T. GATTINGER).

Bei wasserrechtlichen Verhandlungen, welche die III. Wiener Wasserleitung betrafen, wurden hydrogeologische Stellungnahmen abgegeben (Direktor Prof. Dr. H. KÜPPER, Dr. T. GATTINGER).

Außerdem wurde mit den Vorarbeiten zur Erstellung einer hydrogeologischen Übersichtskarte von Österreich begonnen. In diesem Zusammenhang wurden Grundwassermessungen in verschiedenen Teilen Österreichs nach entsprechenden Gesichtspunkten ausgeführt und die Zusammenstellung des Unterlagenmaterials in Angriff genommen sowie die katastermäßige Erfassung von Material über Mineralquellen durchgeführt (Direktor Prof. Dr. H. KÜPPER, Dr. I. WIESBÖCK, Dr. N. ANDERLE und Dr. T. GATTINGER).

5 e. Geologische Mitwirkungen im Bereich der Baugeologie

von Dr. T. GATTINGER

Dr. S. PREY nahm eine Baugrunduntersuchung bei Salmansdorf vor und führte geologische Untersuchungen im Bereich der oberösterreichischen Autobahn im Gebiet Mondsee—Attersee durch.

Dr. O. REITHOFER nahm an Planungsarbeiten der Vorarlberger Illwerke teil.

Dr. O. SCHMIDEGG war bei Planungen und Bauausführungen von folgenden Kraftwerksbauten beteiligt: Ausbau des Speicherkraftwerkes Kaunertal der TIWAG (Stollengeologie, Steinbruch, Wasserverhältnisse), Planung und Untersuchungsarbeiten der Murbeileitung zum Rotgüldenseekraftwerk der SAFE.

Dr. G. FUCHS und Dr. T. GATTINGER führten stollengeologische Untersuchungen im Bereich der Schneeralpe durch.

Dr. T. GATTINGER untersuchte einen Baugrund in Hainburg a. d. Donau.

6 a. Chemisches Laboratorium

von W. PRODINGER

In der Berichtszeit wurden folgende, von Anstaltsmitgliedern eingesendete Proben analysiert:

- 1 Silicatgestein;
- 1 nicht silicatisches Gestein;
- 1 Dolomit;
- 17 Tone, Schiefer und Sandsteine;
- 58 Wasserproben.

Von privater Seite wurde 1 Kaolin für eine Spezialuntersuchung eingesendet.

Ferner wurden fallweise Kontrolluntersuchungen des Wassers aus dem Tiefbrunnen der Staatsoper durchgeführt.

6 b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Von Dr. W. FUCHS wurde im Jahr 1962 Kernmaterial der Bohrungen Zistersdorf 3, Ameis 1 und 2, Roggendorf 1 (hier auch Spülproben) und Hohenau 1 mikropaläontologisch untersucht. Die Oberkreideproben aus den Bohrungen Korneuburg 2 und Wollmannsberg wurden neuerlich mikroskopiert. Vier von der ÖMV-AG in der bis dahin aufschlußlosen Stromebene im Bereiche der Wiener Pforte angelegte Schußbohrungsprofile wurden verfolgt, Sedimentproben geborgen und ausgewertet. Einzelproben aus den Klementer Schichten (M. Turon — U. Senon) und der Lavantaler Gosau (Tieferes O. Campan) wurden bearbeitet. Aufsammlungen von Schlammmaterial erfolgten im nördlichen Weinviertel und in der Neuen Welt (Zweiersdorf). Zahlreiche Proben wurden auch aus den Arbeitsgebieten in der Molassezone Ober- und Niederösterreichs untersucht.

Durch Dr. R. GRILL wurden verschiedene Aufsammlungen im Zuge der Vorbereitung des 3. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquiums in Österreich, September 1963, vorgenommen. Ein Führer für diese Veranstaltung, an dem der Genannte durch eigene Beiträge und Redaktionstätigkeit mitwirkte, konnte Ende des Jahres für den Druck abgeschlossen werden.

R. OBERHAUSER untersuchte im Jahre 1962 für Geologen und auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt fossilführende Proben vom Untersberg (Trias, Jura, Neokom), aus dem Lavanttal (Trias, Gosau), aus dem Dachsteingebiet (Oberjura-Neokom), aus der Gosau von Einöd, aus dem Wienerwald (Klippenzone von Stollberg), aus dem Mondseegebiet (Apt, Alb von Kreuzstein), aus der Gosau von Lilienfeld, aus der Trias von Eisenkappl sowie aus der Langbath-Zone in Oberösterreich (Rhät, Unter- und Oberkreide). Die Ergebnisse sind in den internen Mikroberichten I bis X sowie XII, XIII und XVII, 1962, festgelegt). Des weiteren wurde im Rahmen der Vorbereitung der Mikrotagung 1963 verschiedenes Material aus Jura und Kreide und Eozän der Waschbergzone, aus Trias, Kreide und Paleozän der Hohen Wand sowie aus der Trias des Untersberggebietes und des Halleiner Salzberges untersucht (Mikroberichte XI, XIV, XV und XVI). Interessantes Mikrofossilmaterial wurde auch bei einer Untersuchung des klassischen Profils bei Raibl geborgen. Neben der Untersuchung eigener Kartierungsproben aus Vorarlberg wurde vor allem auch sehr viel Zeit für den Abschluß einer zusammenfassenden Publikation über die Kreide in Österreich verwendet.

Von Dr. H. STRADNER wurden im Berichtsjahr Probenserien aus Jura und Kreide auf ihren Gehalt an Nannofossilien untersucht. Es konnten Coccolithen-Vergesellschaftungen in Proben aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Holland, Dänemark, England, CSSR und Ungarn nachgewiesen werden. Die vorläufigen Untersuchungsergebnisse wurden zu einem Vortragsbericht für den Sechsten Welt-Erdölkongreß 1963 in Frankfurt zusammengefaßt (Sect. I/4, 6 Tafeln, 4 Diagramme, 1 Tabelle). Ein Beitrag über die Nannofloren des Paläogens im Helvetikum nördlich Salzburg ist in den Mitteilungen der Geol. Ges. Wien, Bd. 55, 1963 (4 Tafeln, 1 Textabbildung) im Rahmen einer größeren Arbeit von Dr. K. GOHRBANDT im Erscheinen.

Eine Beschreibung der Nannoflora des Badener Tegels (Torton) von Frättingsdorf, N.-Ö., (2 Tafeln, 1 Textabbildung) folgt an anderer Stelle derselben Zeitschrift.

Dr. R. WEINHANDL untersuchte zahlreiche Proben von Baustellen in Wien und Umgebung und vor allem das angefallene Material von Wiener Wasserbohrungen. Neben zahlreichen Kartierungsproben wurden auch laufend Bohrkern aus dem Erdölgebiet mikropaläontologisch bearbeitet.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie von Dr. G. WOLETZ

Mit der Ausführung der Schwermineralanalysen von Sandsteinen aus Gosau, Gams, Gießhübl und Grünbach wurden wichtige Vorkommen von kalkalpiner Oberkreide erfaßt. Damit sind die Grundlagen für das Kapitel „Gosau“ zu einem Abschluß gekommen.

Routineuntersuchungen umfaßten wieder Analysen von Sandsteinen von Trias bis Tertiär, von Einzelproben und aus Bohrungen, aus den verschiedensten Gebieten Österreichs.

6 d. Laboratorium für Palynologie von Dr. W. KLAUS

Als Vergleichsstudie zur Stratigraphie des alpinen Salzgebirges wurde die Bearbeitung der Sporen des oberen Perms der Südalpen abgeschlossen (Jb. G. B. A. 1963, H. 1) Neben einzelnen Bohrkernanalysen gelangten Quartärproben aus dem westlichen Niederösterreich, Wiener Becken und Stadtgebiet von Wien zur Untersuchung.

6 e. Photogeologie (Geologische Luftbildauswertung)

von Dr. HERWIG HOLZER

Der Berichterstatter konnte auf Grund einer von vorgesetzter Stelle in dankenswerter Weise gewährten finanziellen Unterstützung in der Zeit vom 30. August bis 5 September 1962 am „Symposium on Photointerpretation“ in Delft, Niederlande, teilnehmen. Hierbei wurden neben den Plenarsitzungen über wissenschaftliche Luftbildforschung vor allem die Veranstaltungen der Arbeitsgruppe 2 (Geologie) besucht.

Auf Grund einer Anregung seitens des Geologischen Institutes der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. CH. EXNER und Univ.-Prof. Dr. E. CLAR) wurde vom Referenten während des Wintersemesters 1962/1963 ein zweistündiger Einführungskurs in die geologische Luftbildauswertung (Photogeologie) für die Hörer der Fachrichtung Geologie abgehalten.

6 f. Aufbereitung für mikropaläontologische Untersuchungen

Anzahl der aufbereiteten Proben:

Total 1962: 1586 (1961: 1703)

6 g. Präparation und Schleiferei

Dünnschliffe: Total 1962: 623 (1961: 804)

6 h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, techn. Inspektor J. KERSCHHOFER, wurden im Jahr 1962 folgende Arbeiten durchgeführt:

1 Originalzeichnung zur Drucklegung:

Rätikon 1 : 25.000

1 Originalentwurf der Lagerstättenkarte

(für den Österreich-Atlas) 1 : 1,000.000

70 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw. Reproduktion
 144 photographische Aufnahmen, Kopien und Diapositive in verschiedenen Größen
 676 Photokopien (von Filmen). Formate: 228 DIN A 5, 262 DIN A 4, 182 DIN A 3, 4 DIN A 2
 245 Lichtpausen

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1962:

Dänemark	2	Europa: Total	121
Deutschland	11	Afrika	14
England	5	Amerika	82
Frankreich	13	Asien	28
Italien	12	Australien	11
Polen	21		<hr/>
Portugal	5		256
Schweden	3		
Sowjet-Union	48		
Ungarn	1		
	<hr/>		
	121		

Im Zuge der Renovierungsarbeiten im Zeichensaal übersiedelte die Zeichenabteilung Anfang Juli in einen Museumssaal des Gartentraktes.

7. Administrative Arbeitsbereiche

7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeit ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1962:	2188	(1961: 1885)
Aktenausgang 1962:	2354	(1961: 1995)

7 b. G e b a r u n g

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Druckwerke (aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt):

1962:	S 158.377,98	(1961: S 156.035,24)
-------	--------------	----------------------

Handkolorierte Karten, Gebühren und Taxen, verschiedene Einnahmen:

1962:	S 11.559,28	(1961: S 9.544,66)
-------	-------------	--------------------

7 c. H a u s v e r w a l t u n g

V e r m i e t u n g e n:

- 5. Juli Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien
- 3. August Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien
- 21. August Konzert, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien

Am 8. Oktober 1962 wurde mit dem zweiten großen Bauabschnitt im Hauptgebäude begonnen. Er umfaßt den Zeichensaal und den darunterliegenden Ecksaal des Museums. Die Zeichenabteilung wurde in einen der großen Museumsräume des Gartentraktes verlegt. Die ehemalige Portierswohnung im Parterre wurde aufgelassen und eine neue Wohnung im Halbstock des Hauptgebäudes gebaut. Weiters wurden neue sanitäre Anlagen im Hauptgebäude (Parterre und Halbstock) gebaut. Die Aula wurde mit neuen Beleuchtungskörpern ausgestattet.

7 d. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen

PKW-Nr. 443.459	1962: 22.300 km	(1961: 21.227 km)
PKW-Nr. 455.115	1962: 14.476 km	(1961: 16.822 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8 a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind folgende Publikationen erschienen:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 105/1962, mit 11 Beiträgen; Gesamtumfang 330 Seiten, 23 Tafeln (darunter 2 Buntdruckkarten) und 19 Textabbildungen.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1962, mit vielen Beiträgen; Gesamtumfang 539 Seiten, 18 Tafeln, 39 Abbildungen und 12 Tabellen.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt — *Bundesländerserie*, Heft *Niederösterreich* (1962). 125 Seiten, 7 Fossiltafeln und 1 Karte.

Geologische Karte der *Sonnblickgruppe* 1 : 50.000.

Geologische Karte der *Umgebung von Klagenfurt* 1 : 50.000.

Erläuterungen zur Geologischen Karte der *Umgebung von Korneuburg und Stockerau*. 52 Seiten mit 2 Tafeln, 1 Textabbildung und 1 Tabelle.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	328
	Bände	363
Zeitschriften:	Signaturen	21
	Bände	541

Der Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1962):

Einzelwerke:	Signaturen	37.016
	Bände	45.681
Zeitschriften:	Signaturen	2.161
	Bände	103.810

Der Schriftentausch erstreckte sich auf 443 Tauschpartner (1962 ebenfalls 443).

8 c. Museum

Die im Zuge der Räumarbeiten im Keller durchgesehenen alten Bestände wurden sortiert und die für die Ausstellung im neuen Museum gebrauchten Stücke in den Vitrinen des zweiten Saales deponiert. Der geologische Grundkataster von Wien wurde weitergeführt.

Im paläontologischen Teil des alten Museums wurde die Revision der Typen fortgesetzt und die Kartei ergänzt. Entlehnungen fanden statt nach Österreich, Italien, Deutschland und Frankreich. Typenbesichtigungen nahmen Fachkreise verschiedener europäischer Länder und der Übersee vor. Ferner erfolgten zahlreiche Fossilbestimmungen zu den einzelnen geologischen Kartierungen z. T. ausländischer Gebiete. Eine Vergleichssammlung und eine Literaturkartei für Bestimmungszwecke wurden angelegt. Außer der Beantwortung mehrerer Sammlungsanfragen wurde Material zu Lehrzwecken an Wien, Niederösterreich und Salzburg abgegeben und Studentenführungen abgehalten.

9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen

Sitzung Permanent Council, Den Haag	15. bis 19. Jänner
Besuch Landeshauptmann Klagenfurt	29. bis 30. März
Besprechungen Intern. Geol. Karte, Prag (Prof. Dr. CH. EXNER)	26. März bis 5. April
Programmbesprechung Regierungsabkommen Österreich-CSSR, Prag	9. bis 13. April
Jubiläumsveranstaltung Geol. Dienst Holland, Den Haag	25. April bis 1. Mai
Erdölwissenschaften, Frühjahrstagung	24. bis 26. Mai
Sitzung Permanent Council, Wien	13. bis 15. Juni
Besuch Geol. Landesamt, Hannover	26. bis 29. August
Bereisung Krems—Schärding	4. bis 6. September
Leobner Bergmannstag, Vortrag	12. September
Ärztetagung Baden, Vortrag	21. September
Exkursion Slowakei	1. bis 4. Oktober
Symposium radioaktive wastes	8. bis 12. Oktober
Gemeindeärzte Eisenstadt, Vortrag	25. Oktober
Besprechung Intern. Geol. Karte, Paris (Prof. Dr. CH. EXNER)	17. bis 22. Dezember

10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

Prof. Dr. E. SPENGLER, em. Univ.-Prof. Mainz, geboren 27. Mai 1886 in Znaim, gestorben 14. März 1962 in Wien. (Nachruf Jb. GBA Bd. 105, 1962, S. 129.)

Hofrat Dr. Ing. O. HACKL, Bergrat, Leiter des Chemischen Labors der Geologischen Bundesanstalt i. R., geboren 26. Oktober 1886 in Weitra, gestorben 10. Mai 1962 in Wien. (Nachruf V. GBA 1963.)

Direktor Dr. A. SCHIENER, Mineralog. Abt. Naturhist. Museum, geboren 6. Jänner 1906 in Wien, gestorben 23. August 1962 in Wien.

Hofrat Prof. Dr. H. TERTSCH, Mineraloge, geboren 19. Februar 1880 in Alt Petrein (Mähren), gestorben 14. Dezember 1962 in Wien.